

werden die Hähne *i, i* geschlossen und auf das Dunstrohr *g* ein Knierohr *h* aufgesetzt, welches allen Dunst bis ganz nahe an den Wasserspiegel leitet, von dem er absorbiert werden soll.

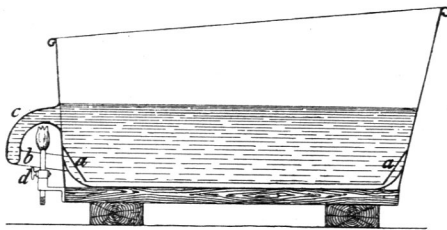
112.
Heizbare
Badewannen.

Die heizbaren Badewannen unterscheiden sich von den Wannen mit Circulations-Badeöfen dadurch, daß der Heizapparat mit ihnen fest verbunden ist und beim Transport derselben eine Lösbarkeit beider Theile, wie bei jenen, nicht erforderlich wird. Dagegen ist zur raschen Erwärmung des Badewassers die Herbeiführung einer Circulation auch bei ihnen nothwendig.

Die Heizung erfolgt entweder durch einen nach dem Princip eines Circulations-Badeofens construirten Apparat allein, oder es sind noch Feuerzüge um die Wanne herumgeführt, oder es sind diese letzteren allein vorhanden. Zum Heizen kommen zwar alle Arten von Brennstoffen zur Verwendung; die Benutzung einer Gas-, Petroleum- oder Spiritusflamme liefert jedoch in der Regel compendiösere Einrichtungen, wodurch sie besonders geeignet werden zur Verwendung in beschränktem Raum und in Miethwohnungen als Eigenthum des Miethers. Sie können ohne Wasser-Zuleitung und im Nothfall auch ohne Wasser-Ableitung benutzt werden, weil dann kein Hinderniß vorhanden ist, die Wannen zur Erleichterung des Ausschöpfens an einem Ende zu heben. Sie haben jedoch meistens den Nachtheil, daß in die zur Erzielung der Circulation bestimmten und einer Reinigung schwer oder gar nicht zugänglichen Räume das gebrauchte Wasser eindringt⁷⁹⁾. Verbesserungsversuche der heizbaren Badewannen sollten daher zunächst Beseitigung dieses Uebelstandes auf einfache Weise antreiben.

Die Heizapparate werden entweder außen an der Wand oder unter dem Boden oder zwischen doppelten Böden der Wanne angebracht, oder es wird für dieselben innen, gewöhnlich am Fußende, von der Wanne ein Raum abgefondert. Die letztere Construction erfordert eine beträchtliche Verlängerung der Wanne. Um diese zu vermeiden, hat man den Heizapparat auch über dem Fußende der Wanne befestigt, so daß die Füße unter denselben geschoben werden können.

Fig. 144.



Heizbare Badewanne
von *J. H. F. Prillwitz* in Berlin⁸⁰⁾.

Von den vielen hierher gehörigen Constructionen mögen nur einige der einfacheren, bzw. besseren Ausführungen Besprechung finden.

Eine sehr einfach construirte heizbare Badewanne ist die von *J. H. F. Prillwitz* in Berlin (Fig. 144⁸⁰⁾.

Der untere Winkel der Wanne ist ausgerundet und mit einem schräg abstehenden, an die Wandung gelötheten Blech so überdeckt, daß ringsum ein schmaler Schlitz bleibt. Der so gebildete Canal *aa* steht durch zwei Rohre *b* mit dem Vorwärmer *c* am Fußende der Wanne in Verbindung, welcher durch Oeffnungen unter dem

Wasserspiegel mit der Wanne communicirt. Die Erwärmung findet durch eine Gasflamme *d* oder eine Lampe statt. Durch den Canal *aa* soll lebhafte Circulation des Wassers herbeigeführt werden. Eine Reinigung derselben, so wie der Theile *b* und *c* ist nicht gut möglich.

Mit einem nach Art der Circulations-Badeöfen construirten Heizapparat in gut überlegter, wenn auch unschöner Weise ausgestattet ist die Badewanne von *R. Berger* in Berlin (Fig. 145⁸¹⁾.

⁷⁹⁾ Die unten in die Wanne einmündenden Rohre von Badeöfen und Warmwasserleitungen werden zwar auch auf ein Stück mit unreinem Wasser gefüllt, die Reinigung derselben durch Auspülung ist aber äußerst einfach.

⁸⁰⁾ D. R.-P. Nr. 7084.

⁸¹⁾ D. R.-P. Nr. 19544.